FDP Bruchköbel

BRUCHKÖBELER KOOPERATION IST AMU?SIERT

11.09.2025

Ein wenig amu?siert blickt die Bruchköbeler Kooperation aus FDP, Bu?ndnis 90/Die Gru?nen und SPD auf die letzten Äußerungen des CDU-Bu?rgermeisterkandidaten Thorsten Keim.

Er muss, so der gemeinsame Eindruck der Koop, in den vergangenen Jahren wenig am politischen Alltag der Stadt teilgenommen haben. Denn das Bild, das er von der Stadt zeichnet, entspreche weitgehend dem, was in der Zeit vor dem politischen Wechsel nach der Wahl von Bu?rgermeisterin Sylvia Braun und der Bildung der heutigen Kooperation im Stadtparlament bestand – zu Zeiten also, als die CDU noch den Bu?rgermeister stellte.

Seitdem hat sich Bruchköbel erkennbar weiterentwickelt. Es genu?gt schon ein Rundgang durch die Stadt, um die positiven Entwicklungen zu sehen. Und wer regelmäßig am politischen Leben teilgenommen hat, so die Kooperation, dem wären auch die Argumente fu?r verschiedenen Maßnahmen – von den großen wie dem Verkauf des Bärensees bis zu den kleinen wie die Vorgartensatzung – vertraut. Denn in der Stadtverordnetenversammlung werde heute unter Vorsitz von Guido Rötzler (CDU) so offen und transparent kommuniziert, wie es in demokratischen Gremien der Fall sein sollte. Da zudem zahlreiche Beschlu?sse im Stadtparlament auch u?ber die Kooperation hinaus Zustimmung bis hin zur Einstimmigkeit finden, erscheint der Begriff der „Blockbildung“ den Fraktionen von FDP, Gru?nen und SPD eher skurril. „Eine etwas kreativere Opposition“, so erklären deren Fraktionsvorsitzende Katja Lauterbach, Uwe Ringel und Monika Pauly gemeinsam, „wu?rden wir uns sogar wu?nschen – da ist noch Luft nach oben.“

Abgerufen am 13.11.2026 unter https://fdp-bruchkoebel.de/?p=6057